

Landwirtschaftliches Nutzungskonzept

gemäß DIN SPEC 91434:2021-05

1. Allgemeine Betriebsinformationen

Name und Adresse des Unternehmens: [REDACTED]

Name und Adresse der Kontaktperson: [REDACTED]

Zutreffendes bitte ankreuzen: Eigentümer Pächter

Betriebstyp nach Agrarstrukturerhebung (Mehrfachnennung möglich): Ackerbaubetrieb Gemüsebaubetrieb Dauerkulturbetrieb Futterbaubetrieb Veredlungsbetrieb Gemischtbetrieb Sonstiges

Betriebsgröße: 335ha

2. Informationen zur Agri-PV-Anlage

Name und Adresse des Besitzers (falls nicht Eigentümer des Landwirtschaftsbetriebs): [REDACTED]

Name und Adresse des Betreibers der Agri-PV-Anlage: [REDACTED]

Kategorie der Agri-PV-Anlage: Einachsiger nachgeführtes System, Kategorie 1A

Lichte Höhe der Agri-PV-Anlage: min. 2,10 m

Spezifische PV-Leistung: 60 MWp DC

3. Informationen zur Gesamtprojektfläche

Größe der Gesamtprojektfläche (Ort, Größe, Schlagnummer): Bollewick, 50 ha

Voraussichtlicher Flächenverlust durch die Errichtung der Agri-PV-Anlage: 5 ha (max. 10% gemäß DIN SPEC)

Größe der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche: 45 ha

4. Nutzungsplan für die landwirtschaftliche Fläche mit Agri-PV-Anlage

Listung der geplanten Fruchfolge bzw. Dauerkultur(en) und deren Aussaat-/Erntezeitpunkte:

1. Winterweizen (Aussaat: September-Oktober, Ernte: Juli-August)
2. Winterroggen (Aussaat: September-Oktober, Ernte: Juli-August)
3. Winterroggen (Aussaat: September-Oktober, Ernte: Juli-August)
4. Winterweizen (Aussaat: September-Oktober, Ernte: Juli-August)
5. Winterroggen (Aussaat: September-Oktober, Ernte: Juli-August)

Listung der geplanten Pflanzenschutzmaßnahmen:

- Mechanische Unkrautbekämpfung wo möglich
- Chemische Pflanzenschutzmittel nur bei Bedarf
- Keine korrosiven Mittel im Bereich der Modultische
- Abdriftminimierung durch angepasste Spritztechnik

Geplante Maschinen- und Arbeitsbreiten:

- Maximale Arbeitsbreite: 7,5 m
- Spurweite: 1,8 m - 2,0 m
- Reihenabstand: 8 m
- Maximale Arbeitshöhe unter Modulen: 2,0 m

Ist die Bearbeitbarkeit mit den benötigten Maschinen in Bezug auf das Anlagendesign sichergestellt?

Ja Nein Erläuterung: Ausreichender Reihenabstand (8 m) und lichte Höhe (min. 2,10 m) gewährleisten die Bearbeitung mit Standardmaschinen

Lichtbedürfnis der Kulturpflanzen:

- Winterweizen: mittlerer Lichtbedarf
- Winterroggen: mittlerer Lichtbedarf

Ist das Lichtbedürfnis der Kulturpflanzen aufgrund des Anlagendesigns sichergestellt?

Ja Nein Erläuterungen: Einachsige Nachführung optimiert die Lichtverhältnisse, breite Reihenabstände (8 m) ermöglichen ausreichende Belichtung

Wasserbedürfnis der Kulturpflanzen:

- Winterweizen: hoch (350-550 mm während der Vegetationsperiode)
- Winterroggen: mittel (280-350 mm während der Vegetationsperiode)

Ist die optimale Wasserversorgung aufgrund des Anlagendesigns sichergestellt?

- Ja Nein Erläuterungen: Niederschlagsverteilung durch 8 m Reihenabstand gewährleistet, kein zusätzliches Bewässerungssystem erforderlich

5. Bodenerosion und Verschlämmung des Oberbodens

Maßnahmen zur Reduzierung von Bodenerosion und Oberbodenverschlämmung:

- Begrünung der Flächen zwischen den Modultischen
- Angepasste Bodenbearbeitung (z.B. Mulchsaat)
- Vermeidung von Bodenverdichtung durch Optimierung der Befahrung

6. Rückstandslose Auf- und Rückbaubarkeit

Maßnahmen zur Reduzierung dauerhafter Beschädigung der landwirtschaftlichen Fläche:

- Fundamente der Module ohne Betonverankerung
- Vermeidung von Versiegelung durch Aufständerung
- Rückbauplanung zur vollständigen Wiederherstellung der Fläche

7. Kalkulation der Wirtschaftlichkeit

Referenzertrag (dt/ha): 55 dt/ha (gemäß DIN SPEC)

Prognose des Ernteertrags (dt/ha): 34 dt/ha (max. 30% Ertragsminderung)

Prognose des Stromertrags (kWh/ha): 10.000 kWh/ha

Erläuterungen zu den Prognosen:

- Ertragsminderung durch teilweise Beschattung und Bodenverdichtung
- Kompensation durch Pachteinnahmen für PV-Anlage

Wirtschaftlichkeit aus Sicht des Landwirts: Insgesamt wirtschaftlich tragbar durch Pachteinnahmen und reduzierte Bewirtschaftungskosten

8. Landnutzungseffizienz

Durch die Nutzung der Fläche sowohl für Landwirtschaft als auch Stromerzeugung wird die Landnutzungseffizienz deutlich gesteigert.

9. Abbildungen



